Angelegenheiten der Räte der Kreise/Stadtbezirke zu übergeben. Die zuständigen Volkspolizei-Kreisämter/Volkspolizei-Inspektionen sind durch die Abteilungen Innere Angelegenheiten von der Lösung des Arbeitsrechtsverhältnisses (Schulbesuches) in Kenntnis zu setzen.

(5) Die Ausweise berechtigen zur Benutzung von Kraftfahrzeugen.

§ 5

(1) Bürger der Deutschen Demokratischen Republik, die außerhalb des Grenzgebietes wohnen und aus beruflichen oder privaten Gründen vorübergehend das Grenzgebiet betreten wollen, benötigen einen Passierschein.

(2) Die Passierscheine sind schriftlich zu beantragen für das Betreten

- a) des Grenzgebietes innerhalb des Bezirkes Potsdam bei der für den Wohnort zuständigen Volkspolizei-Dienststelle (Volkspolizei-Kreisamt oder Volkspolizei-Inspektion),
- b) des Grenzgebietes innerhalb der Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin, bei der für den Abschnitt des Grenzgebietes zuständigen Volkspolizei-Inspektion.

(3) Bürgern der Deutschen Demokratischen Republik, die aus arbeitsbedingten und ähnlichen Gründen zeitweilig von ihren im Grenzgebiet wohnhaften Familien getrennt sind, können auch Passierscheine zur mehrmaligen Ein- und Ausreise ausgestellt werden, wenn der Aufenthalt bei den nächsten Familienangehörigen, mit denen sie sonst in Wohngemeinschaft leben, regelmäßig erfolgt und der Zeitraum des einzelnen Aufenthalts dem Charakter von Wochenendbesuchen entspricht.

(4) Beim vorübergehenden Aufenthalt von mehr als 12 Stunden im Grenzgebiet innerhalb des Bezirkes Potsdam haben sich die betreffenden Bürger bei der zuständigen Meldestelle der Volkspolizei (ist am Aufenthaltsort keine Meldestelle, dann beim Abschnittsbevollmächtigten der Volkspolizei) unverzüglich nach der Kneise polizeilich an- und vor der Abreise wieder abzumelden.

§ 6

(1) Feld-, Wald- und andere volkswirtschaftliche wichtige Arbeiten im Grenzgebiet sind genehmigungspflichtig. Die Genehmigung erteilt der zuständige Kommandeur der Grenztruppen. Die Genehmigung ist mindestens 24 Stunden vor Beginn der Arbeiten zu beantragen. Arbeiten dürfen nur von 1 Stunde nach Sonnenaufgang bis 1 Stunde vor Sonnenuntergang durchgeführt werden.

(2) * Das Mitführen von Zugmitteln, Fahrzeugen aller Art und Arbeitsgeräten in unmittelbarer Nähe des Kontrollstreifens ist nur in dem für die durchzuführenden Arbeiten unerlässlichen Umfang gestattet.

(3) Im Grenzgebiet dürfen nur die von den zuständigen Kommandeuren der Grenztruppen festgelegten Wege benutzt werden.

§ 7

Gaststätten (außer Betriebsgaststätten), Kinos, Pensionen, Erholungsheime und Gästehäuser im Grenzgebiet sind zu schließen.

§ 8

(1) Versammlungen und andere Veranstaltungen der Nationalen Front des demokratischen Deutschland, der Parteien und demokratischen Massenorganisationen können durchgeführt werden. Dabei sind die Sicherheitsbestimmungen für das Grenzgebiet zu beachten.

(2) Die Versammlungen und anderen Veranstaltungen müssen bei der örtlich zuständigen Volkspolizei-Dienststelle 48 Stunden vor Beginn gemeldet und von dieser nach Abstimmung mit dem zuständigen Kommandeur der Grenztruppen genehmigt sein.

(3) Alle anderen Versammlungen und Veranstaltungen im Grenzgebiet sind verboten.

(4) Die Durchführung von Versammlungen und anderen Veranstaltungen mit Betriebsangehörigen in Betrieben und Einrichtungen sowie Versammlungen von Haus- und Hofgemeinschaften wird von dieser Regelung nicht betroffen.

§ 9

Film-, Foto- und Fernsehaufnahmen im Grenzgebiet dürfen nur mit Genehmigung der Pressestelle des Ministeriums für Nationale Verteidigung durchgeführt werden. Genehmigungen sind mindestens 48 Stunden vorher zu beantragen.

§ 10

(1) Die Durchführung wasser technischer Arbeiten im Grenzgebiet ist nur mit Genehmigung des zuständigen Kommandeurs der Grenztruppen gestattet.

(2) In Grenzgewässern ist verboten:

- a) das Angeln;
- b) das Baden;
- c) die Benutzung von Wasserfahrzeugen für sportliche Zwecke.

(3) Über die Ausgabe von Grenzfischereischeinen im Bezirk Potsdam entscheidet der Stellvertreter für Inneres des Rates des Bezirkes mit Zustimmung des Kommandeurs der Grenzbrigade.

(4) In den Grenzgewässern innerhalb des Stadtgebietes der Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin, ist über die in Abs. 2 aufgeführten Tätigkeiten hinaus verboten:

- a) das Fischen;
- b) der Fahrgastschiffsverkehr.

(5) Grenzgewässer gemäß Abs. 4 sind:

- a) der Spandauer Schiffsfahrtskanal von Kieler Brücke bis einschließlich Humboldthafen;
- b) die Spree von Humboldthafen bis Marschallbrücke;